

Ref IV / JgA

I. Vorlage

- ☐ zur Beschlussfassung
☒ als Bericht

Gremium
 Sitzungsteil
 Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
1				angen.	abgel.		
2							
3							

Betreff

Jugendamt – Quartalsbericht I 2009 zum Sonderbudget 51500 -Erzieherische Hilfen-

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

1

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

1. Bericht zum Rechnungsergebnis 2008

Nachdem das Vorjahr von einer Ausgabensteigerung bestimmt war, haben sich die Ausgaben im Rechnungsjahr 2008 konsolidiert. Bei den Einnahmen konnte eine gute Refinanzierung, erheblich über dem Ansatz, erreicht werden, so dass insgesamt der bereit gestellte Ansatz nicht ausgeschöpft werden musste.

<u>Solleinnahmen</u>		<u>Einnahmenüberschuss:</u>	
Ansatz	2.113.900,00 €		
Rechnungsabschluss	2.539.560,77 €	+	425.660,77 €
<u>Sollausgaben</u>		<u>Ausgabenunterschreitung:</u>	
Ansatz	13.184.060,00 €		
Rechnungsergebnis	12.906.254,92 €	+	277.805,08 €
<u>Zuschussbedarf</u>		<u>Unterschreitung des Zuschussbedarfs</u>	
Ansatz	11.070.160,00 €		
Rechnungsergebnis	10.366.694,15 €	+	703.465,85 €

2. Allgemeines zu den Ausgaben für erzieherische Hilfen

Eine Jugendhilfeleistung muss als Rechtsanspruch bedarfsgerecht nach gesetzlichen Vorgaben gewährt werden, unabhängig von wirtschaftlichen Erwägungen. Die Ausgabenentwicklung hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. der demografischen Entwicklung, der psychosozialen Situation von Kindern und Jugendlichen, den sozioökonomischen Lebenslagen und Armutsquoten im Sozialraum, aber auch von der Bedarfsdeckung durch andere, vorrangige Leistungsträger. Die Ausgaben stehen im Zeichen zunehmender Sensibilisierung unserer Gesellschaft für Gefährdungen von Kindern in der Familie. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr weiterhin vor allem für familienunterstützende und –ergänzende Hilfen gestiegen. Demgegenüber stagnieren die Zahlen für familienersetzende Hilfen im Rahmen von Fremdunterbringungen.

Im Vergleich der Zuschüsse zum Rechnungsergebnis 2007 mit 10.113.293 € zu 2008 mit 10.366.694 € ist ein Anstieg von 253.401 € zu verzeichnen, was einer Steigerung von 2,51 % entspricht.

2.1 Darstellung der Ausgaben 2008 im Einzelnen:

Insgesamt ergaben sich zum Jahresende verzögerte Rechnungsstellungen bei den Leistungserbringern, so dass eine Minderausgabe in 2008 erst für das Folgejahr 2009 haushaltswirksam wird. Um einzelne Positionen klarer darstellen zu können, wurden einige Umstellungen in der Buchhaltungssystematik vorgenommen.

Auf folgende Ausgabenansätze soll besonders hingewiesen werden:

UA 4534.7713 Unterbringungskosten in einem Mutter/Kind-Heim

Noch im Rahmen des Ansatzes 2008, ergab sich aus der gestiegenen Nachfrage eine Steigerung zum Vorjahr mit ca. 86.000 €.

UA 4541.7629 Übernahme von Mittagessen in Kitas

Die Position wurde erstmals bebucht. Aus dem Ansatz konnten die Zuschüsse für die Kitas und Schulen bestritten werden.

UA 4541.7714 Übernahme von Gebühren in Kindertageseinrichtungen

Die Position bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Der wirtschaftliche Aufschwung 2008 führte hier nicht zu einer Verbesserung, sondern zu mehr ergänzenden Leistungen, wovon besonders junge Familien betroffen waren, die oft unter den großzügigen Einkommensgrenzen liegen. Dies führte zu einem leichten Anstieg der Ausgaben.

4557.7713 Hilfe in Heimen

Die Ausgaben waren im Vergleich zum Vorjahr weiterhin leicht rückläufig, wobei die Zahl der Heimtage von 49361 in 2007 auf 50761 in 2008 stieg. Zum Stichtag 31.12.08 hielten sich über die verschiedenen stationären Hilfen 156 Kinder in Heimen auf.

4557.6721 Erstattung an andere Jugendämter

Die Kostenerstattung der Gruppierungsziffer 6721 richtet sich nach einer komplexen und komplizierten Zuständigkeitsregelung im Jugendhilferecht. Sie ist auch im Zusammenhang mit den Gruppierungsziffern 1624 und 1625 bei den Einnahmen durch Kostenerstattungen von anderen Jugendhilfeträgern zu sehen. Wenn die Hilfe ordnungsgemäß gewährt wurde, besteht darauf kaum Einfluss. U.a. bewirkte jedoch eine unterjährige Personalverstärkung eine bessere Kostenabwehr und insgesamt höhere Refinanzierungsquote.

4557.7714 Hilfen für Asylbewerber

Die Ausgaben korrespondieren mit den Einnahmen unter UA 4557.1611. Kosten für Asylbewerber werden in vollem Umfang wieder erstattet. Asylbewerber werden zugewiesen und das JgA hat keinen Einfluss darauf.

4565.7713 Inobhutnahme von Kindern

Die Kosten schwanken jährlich in Abhängigkeit von den Fallzahlen, der notwendigen Dauer der Unterbringung und der Intensität des Betreuungsbedarfs in billigeren oder kostenintensiveren Einrichtungen oder Pflegestellen.

4566.7602 und 7713 Ambulante und stationäre Eingliederungshilfen

Eingliederungshilfen für Behinderte werden verstärkt nachgefragt, was mit Kostensteigerungen verbunden ist.

2.2 Darstellung der Einnahmen 2008:

Die Einnahmen wurden erheblich über dem Ansatz erbracht.

Bei den Kostenerstattungen (Gruppierungsziffer 1624) insgesamt konnte anstatt von angesetzten 762.300 € ein Betrag von 1.073.064 € eingenommen werden. Hierin sind teilweise Faktoren der zeitlichen Rechnungsstellung und gewisse Zufälligkeiten enthalten, aber vor allem Impulse aus einer nun möglichen intensiveren Einzelfallbearbeitung. Bei den Kostenersätzen wurden Einnahmen mit insgesamt 744.795 € erreicht, bei einem Ansatz von 705.660 €. Es ist ersichtlich, dass sich ein stärkerer Personaleinsatz durch höhere Einnahmen gerechnet hat und bessere Ergebnisse erzielt werden konnten. Auch bei Betrachtung des langjährigen Gesamteinnahmeergebnisses bis 2002 mit einem Durchschnitt von 1,9 Mio € und seit 2003 mit ca. 2,2 Mio €, überschreiten die Einnahmen 2008 mit 2,5 Mio € die bisherigen Werte.

3. Entwicklungsprognose 2009

Ein Teil der erwarteten Ausgaben 2008 wurde nach 2009 verlagert und ist hier noch einzuplanen. Da die Ansätze 2009 zudem im Einvernehmen mit der Kämmerei auf 50 % des benötigten Ansatzes reduziert wurden, sollte ein Teil des 2008 erzielten Überschusses für das Folgejahr bereit gestellt werden. Für 2009 sind Preiserhöhungen von ca. 8 % zu erwarten, was sich auf stationäre und ambulante Hilfen auswirkt. Die Erhöhung des Ausgabenansatzes erfolgte von 13.184.060 € auf 13.526.750 €, also „nur“ um 342.690 € bzw. um 2,6 %.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☒ nein	☐ ja	☒ nein	☐ ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor: ☐ RA ☐ RpA		☐ weitere: ☐	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja ☒ nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja ☐ nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref IV / JgA

Fürth, 3.3.2009

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
H. Modschiedler

Tel.:
1535